

# GUIDELINES zur Anspruchsberechtigung



## „Ich bekomme einen Kulturpass, wenn ...“

### 1.

Ich beziehe aktuell eine Leistung aus der **Wiener Mindestsicherung (WMS)**, d.h. ich lebe entweder ausschließlich von der **WMS** (Vollleistungsbezieher\*in) oder erhalte eine aufstockende Leistung (z.B. zusätzlich zur Notstandshilfe).

Mein Lebensmittelpunkt befindet sich in Wien.

Haushalte, die die **WMS** beziehen, bekommen in Summe weniger Geldeleistungen/Richtgrundsatz als die Höhe der Armutsgefährdungsgrenze. Sie sind somit als Gruppe anspruchsberechtigt. Es ist keine weitere Einzelfallprüfung notwendig. Die Ausgabe der Pässe erfolgt über die Sozialzentren MA 40 der Stadt Wien (Gültigkeit 1 Jahr). Sie finden alle Adressen unter <http://sozialinfo.wien.at/> Suchwort: Sozialzentren. Einzelfalleleistungsbezieher\*innen sind nicht per se anspruchsberechtigt.

**Höhe der WMS in Wien** beträgt für das Jahr **2026**:

€ 1.229,89	pro alleinstehender Person,
€ 860,92 (pro Person)	für ein Paar
€ 332,07	pro minderjährigem Kind.

Bei Personen im Alter von 18 bis 25 Jahre kommen unterschiedliche Prozentsätze der Mindeststandards zur Anwendung.

Personen, die sich in Ausbildung, Schule, Kursmaßnahmen oder Beschäftigung befinden, erhalten höhere WMS. Bezieher\*innen beziehen mitunter eine Mietbeihilfe von der MA 40.

Da dieser erhöhte Betrag nach Überprüfung im Einzelfall gerechtfertigt ist, wird trotz etwaiger Überschreitung der Armutsgefährdungsgrenze der Kulturpass ausgestellt.

**Wenden Sie sich bitte an das für Ihren Wohnbezirk zuständige Sozialzentrum der MA 40!**

### 2.

Ich bin Bezieher\*in einer **Mindestpension (Pension mit Ausgleichszulage)**. Die Zuerkennung einer Mietbeihilfe der MA 50 nach dem § 9 Wiener Mindestsicherungsgesetz ist eine vom tatsächlichen Mietaufwand bzw. der Mietbeihilfenobergrenze errechnete Unterstützung und stellt das Recht auf Ausstellung eines Kulturpasses trotz möglicher Überschreitung der Armutsgefährdungsgrenze von € 1.827 nicht in Frage.

**Wenden Sie sich bitte an das für Ihren Wohnbezirk zuständige Nachbarschaftszentrum vom Wiener Hilfswerk!**

### 3.

Ich werde von einer **regionalen Geschäftsstelle des AMS Wien** betreut und erhalte aktuell eine **AMS-Geldeistung**.

Die Ausgabe des Kulturpasses ist erst nach Berechnung des Leistungsbezuges möglich. Die Vormerkung als Arbeitssuchender allein genügt nicht!

Mein Tagsatz liegt nicht über € 60,90 am Tag

(30 mal € 60,90 entspricht der Armutsgefährdungsgrenze von € 1.827 im Monat, 12-mal im Jahr)

Weiterbildungs-Geldbezieher\*innen (Bildungs-Geldbezieher\*innen), Fachkräftestipendium-Bezieher\*innen bzw. Bildungsteilzeit-Geldbezieher\*innen haben **keinen** Anspruch auf den Kulturpass. **Ausnahme**, wenn nach Einkommensprüfung des gesamten Haushaltseinkommens durch die Nachbarschaftszentren des Wiener Hilfswerks, die Armutsgefährdungsgrenze unterschritten wird, dann ist diese Person berechtigt, einen Kulturpass durch das Nachbarschaftszentrum zu bekommen.

Diese Geldeleistungen bemessen sich am bisherigen Einkommen, können also auch höher als die Armutsgefährdungsgrenze sein. Dadurch ist eine individuelle Prüfung bzw. eine Tagsatzfeststellung vor Ausgabe des Kulturpasses durch das AMS und die ausgebenden Kursmaßnahmenträger notwendig.

Da bei AMS-Leistungsbezieher\*innen keine Haushaltseinkommensprüfung stattfindet und die durchschnittliche Arbeitslosenzeit ca. 4 Monate beträgt, kann von einer kurzfristig prekären Einkommenssituation ausgegangen werden, die eine kürzere Gültigkeitsdauer des Kulturpasses von 6 Monaten legitimiert. Bei längerer Arbeitslosigkeit bzw. bei Bezug der WMS kann der Kulturpass neu ausgestellt werden.

**Wenden Sie sich bitte an das AMS (Landesgeschäftsstelle Wien) bzw. an die jeweiligen Kursträger!**

## GUIDELINES zur Anspruchsberechtigung

### 4.

Ich bin **Asylwerber\*in bzw. subsidiär schutzberechtigt und bekomme Grundversorgung**

Menschen in Grundversorgung dürfen nicht erwerbsarbeiten (ausgenommen als Saisonkräfte und Selbständige) und haben keinen Anspruch auf die Wiener Mindestsicherung.

Die Leistungen, die sie im Rahmen der Grundversorgung erhalten, liegen unter der EU-SILC-Armutsgrenze und auch unter den WMS-Schwellen.

Werden Asylwerber\*innen beherbergt, erhalten sie zusätzlich ein geringes Taschengeld von **€ 40,00** pro Monat.

### 5.

**Mein (Haushalts-) Einkommen liegt unter der Armutsgefährdungsgrenze** von

**€ 1.827/Monat (12-mal im Jahr)** oder

**€ 1.566/Monat (14-mal im Jahr)** bzw.

**€ 21.928 pro alleinstehender Person im Jahr**

Für die Berechnung der Armutsgefährdung bildet immer das Haushaltseinkommen die Grundlage; die Armutsgefährdungsgrenze wird dabei multipliziert:

Um den **Faktor 0,5** für jede\*n **zusätzliche\*n Erwachsene\*n/Jugendliche\*n (älter als 14 Jahre)** im Haushalt und um den **Faktor 0,3** für jedes **Kind (jünger als 14 Jahre)**.

**Armutsgefährdungsgrenze für unterschiedliche Haushaltskonstellationen:**

Haushaltstyp	Faktor	Jahreswert	Monat (/12)	Monat (/14)
1 Person	1	21 928,0	1 827	1 566
1 Erwachsener + 1 Kind	1,3	28 506	2 376	2 036
1 Erwachsener + 2 Kinder	1,6	35 085	2 924	2 506
2 Erwachsene	1,5	32 892	2 741	2 349
2 Erwachsene + 1 Kind	1,8	39 470	3 289	2 819
2 Erwachsenen + 2 Kinder	2,1	46 049	3 837	3 289
2 Erwachsenen + 3 Kinder	2,4	52 627	4 386	3 759

*Kind unter 14 Jahre*

Bei der **Ermittlung des Haushaltseinkommens** werden **alle** Einkommensarten berücksichtigt, d.h. neben Erwerbseinkommen auch private Transfers (Alimente, Unterhalt) und sämtliche Sozialleistungen (wie z.B. Familienbeihilfe, Wiener Mindestsicherung, Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Kinderbetreuungsgeld, Wohnbeihilfe, Ausgleichszulage etc.).

Im Rahmen des Kulturpasses gibt es drei Ausnahmen: **Pflegegeld, erhöhte Familienbeihilfe** (der Erhöhungsbetrag und in diesen Fällen auch die Familienbeihilfe) sowie die **Heimopferrente** werden **nicht eingerechnet**. Denn das Pflegegeld ist eine Geldleistung für den Zukauf von Pflegedienstleistungen, die die tatsächlichen Kosten ohnehin nur teilweise abdeckt. Die erhöhte Familienbeihilfe wiederum wird Menschen mit einer sogenannten erheblichen Behinderung gewährt und hat die Aufgabe, die mit einer Beeinträchtigung verbundenen höheren Lebenshaltungskosten zumindest zum Teil abzudecken. Die Heimopferrente steht Personen zu, die traumatische Gewalt-Erfahrungen in Heimen gemacht haben; sie ist unpfändbar und wird auch nicht auf die Ausgleichszulage oder Mindestsicherung/Sozialhilfe angerechnet.

### 6.

Der **Kulturpass gilt maximal 1 Jahr** (außer AMS und AMS-Kursträger, hier gilt eine Gültigkeit von maximal 6 Monaten). **Für Mindestpensionist\*innen** können die Kulturpässe für 2 Jahre ausgestellt werden.

Wenn ich den Kulturpass schon vor dieser Gültigkeitsbegrenzung nicht mehr brauche, gebe ich ihn zurück. Wir vertrauen darauf, dass Personen vom Kulturpass nicht mehr Gebrauch machen, wenn sich ihre Einkommensverhältnisse gebessert haben.

### 7.

**Ich bin unter 10 Jahre alt.** Vor dem 10. Geburtstag gilt das 1-zu-1-Prinzip:

Ein Elternteil und ein Kind haben freien Eintritt bei Kultureinrichtungen mit Kinder- und Jugendprogramm.

Eventuell ist ein Veranstaltungsbesuch auch mit mehreren Kindern möglich. Viele Kultureinrichtungen für Kinder- und Jugendkultur sind bei mehreren Kindern durchaus entgegenkommend. Bitte **VORHER** nachfragen!

# GUIDELINES zur Anspruchsberechtigung

8.

**Ich bin ein\*e Jugendliche\*r (ab 10 Jahre).** Als Jugendliche\*r (ab 10 Jahre) habe ich ebenfalls Anspruch auf einen eigenen Kulturpass, wenn meine Eltern unter der Armutsgefährdungsgrenze leben. Gilt nur in Verbindung mit Schüler\*innenausweis, bzw. eigenem Lichtbildausweis.

9.

**Jugendliche (ab 16 Jahre) und junge Erwachsene** werden entsprechend ihrem Haushaltseinkommen bewertet (Kriterien: ab 16 Jahre bzw. Volljährigkeit/selbständige Lebensführung/Individualeinkommen). Wenn der/die Jugendliche über 18 Jahre alt ist und in der Familie lebt, dann gilt das Familienprinzip (Haushaltseinkommen).

Das Haushaltseinkommen der Familie lässt sich oftmals bei der Beantragung durch Jugendliche praktisch nicht bemessen, da die Jugendlichen oft nicht den Zugang zu diesen Informationen bekommen. Wichtig ist die Ausgabe an Jugendliche daher im Rahmen einer Maßnahme zur Ausbildung, bzw. durch Jugendbetreuungseinrichtungen, die die familiären Rahmenbedingungen einschätzen können.

10.

**Ich bin Studierende\*r**

**Als Studierende\*r habe ich keinen Anspruch auf den Kulturpass.**

**Ausnahme:**

Ich beziehe eine **Studienunterstützung** der Österr. Hochschüler\*innenschaft (ÖH-Sozialtopf / besondere Unterstützungen). Wenn andere soziale Problemlagen im Vordergrund stehen (z.B., es handelt sich um einen Alleinerzieher\*innenaushalt), dann entscheidet das Sozialreferat der ÖH.

Studierende verfügen in den meisten Fällen über kein Einkommen, das die Armutsgefährdungsgrenze übersteigt. Trotzdem berechtigt diese Situation nicht, den Kulturpass in Anspruch zu nehmen. Bei individuell zu lösenden schwierigen finanziellen Situationen unterstützt das Sozialreferat der ÖH diese Student\*innen auf Antrag und nach individueller Prüfung auch mit dem Kulturpass.

Selbsterhalterstipendiat\*innen haben keinen Anspruch auf den Kulturpass.

11.

**Ich bin Volontär\*in bzw. Freiwillige\*r bzw. Au-Pair**

**Als Volontär\*in, Freiwillige\*r bzw. Au-Pair habe ich keinen Anspruch auf den Kulturpass.**

**Keine Ausnahmen.**

Ein Volontariat zu leisten bzw. als Au-Pair tätig zu sein, ist eine freiwillige Entscheidung im Rahmen der beruflichen Ausbildung bzw. des persönlichen Werdegangs.

12.

Personen mit einem Einkommen über der EU-SILC-Armutsgrenze, die sich dennoch in einer prekären Lebenssituation befinden, können nach einer individuellen Prüfung ihrer Lebenssituation ebenfalls einen Kulturpass erhalten. **Prekäre Einkommenssituationen, etwa durch überdurchschnittlich hohe Ausgabenerfordernisse**, müssen in den Sozialberatungsstellen offengelegt und nachvollziehbar dargestellt werden. Da viele individuell finanziell prekäre Situationen nicht über die Offenlegung des Einkommens allein dargestellt werden können, kann ein Beratungsgespräch, das die Offenlegung der regelmäßigen Ausgaben mit einbezieht, zu Lösungen kommen, bei der der Kulturpass unterstützend ausgegeben werden kann.

13.

**Ich bin selbständig erwerbstätig**

**Selbständig Erwerbstätige bzw. Freiberufler\*innen**, deren Jahreshaushaltseinkommen **unter € 21.928 pro alleinstehender Person** (siehe Punkt 5) liegt, haben Anspruch auf den Kulturpass gegen Vorlage ihres Einkommenssteuerbescheids.

Hier gelten folgende Fristen: bis Ende September des aktuellen Kalenderjahres kann ein Steuerbescheid aus dem Vor-Vorjahr vorgelegt, ab Oktober muss jeweils ein Einkommenssteuerbescheid aus dem Vorjahr vorgelegt werden.

***Wenden Sie sich bitte an das für Ihren Wohnbezirk zuständige Nachbarschaftszentrum vom Wiener Hilfswerk!***